

KARDINAL VS. ORDINAL

Zum Video

INDIFFERENZKURVE (IK) – ALLGEMEIN

Die IK zeigt alle Güterbündel, die den gleichen Nutzen stiften: $U(x_1, x_2) = \bar{U}$
Beispiel: $U(x_1, x_2) = 10 \Rightarrow$ Zeigt alle Güterbündel, die ein Nutzenniveau von 10 ermöglichen.

Indifferenzkurve herleiten:
 $U(x_1, x_2) = \bar{U}$ setzen und nach x_2 auflösen.
 (Zum Skizzieren ist eine Wertetabelle erforderlich.)

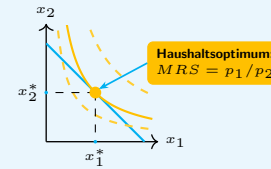
IK – COBB DOUGLAS

Zum Video

HAUSHALTSOPTIMUM

Zum Video

Optimierungsproblem eines Haushalts: Mit begrenztem Budget (\bar{m}) den größtmöglichen Nutzen (U) erzielen.
Haushaltsoptimum: Liegt für Cobb-Douglas-Funktionen im Tangentialpunkt von Budgetgerade und Indifferenzkurve:
 Steigung IK (MRS) = Steigung Budgetgerade (p_1/p_2)



IK – SONDERFORMEN

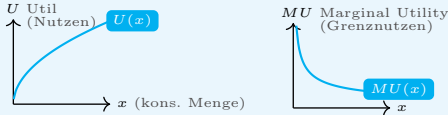
Zum Video

1. GOSSENSCHES GESETZ

Zum Video

Synonym: Gesetz des abnehmenden Grenznutzens
 Jede weitere Einheit eines Gutes liefert einen geringeren Nutzenzuwachs (Grenznutzen).

Grenznutzen (MU): Nutzenzuwachs je weiterer Einheit



$$MU(x) = \frac{\partial U}{\partial x} > 0$$

Positiver Grenznutzen
 (kein Teil d. 1. Goss. Ges.)
 Konsum \uparrow Nutzen \uparrow

$$\frac{\partial^2 U}{\partial x^2} < 0$$

Grenznutzen nimmt ab.
 (1. Gossensches Gesetz)
 Konsum \uparrow Nutzenzuwachs \downarrow

2. GOSSENSCHES GESETZ

Zum Video

PRÄFERENZORDNUNG

GR

Vorschau

Schalte für 7.90€ das vollständige Cheat Sheet frei:

Jetzt freischalten

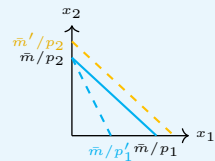
BUDGETGERADE

Zum Video

Die Budgetgerade zeigt die Güterbündel, die mit dem gleichen Budget (Einkommen) erreichbar sind.

$$\bar{m} = p_1 x_1 + p_2 x_2 \Rightarrow x_2 = \frac{\bar{m}}{p_2} - \frac{p_1}{p_2} \cdot x_1$$

y-Abschn. Steigung



Preis von Gut 1 steigt:
 Drehung nach innen

Budget steigt:
 Parallelverschiebung

Beispiel: $m = 60$ Döner: $p_1 = 6$ Glühbirne: $p_2 = 3$
 $\bar{m} = p_1 x_1 + p_2 x_2 \Rightarrow 60 = 6x_1 + 3x_2 \Rightarrow x_2 = 20 - 2x_1$
Achsenabschnitte: 10 Döner (x_1) oder 20 Glühbirnen (x_2)
Steigung: $-\frac{p_1}{p_2} \Rightarrow -\frac{6}{3} = -2$
Interpretation: Für 1 zusätzlichen Döner muss der Haushalt auf 2 Glühbirnen verzichten

SUBSTITUTIONS- & EINKOMMENSEFFEKT

NACHFRAGEFUNKTION

Zum Video

Die Nachfragefunktion zeigt die nachgefragte Menge (x) in Abhängigkeit vom Preis $\rightarrow x(p)$. Umgestellt ergibt sich die Inverse Nachfragefunktion: $p(x)$.



Fallender Verlauf: aufgrund des abnehmenden Grenznutzens (1. Gossensches Gesetz); Menge gering \Rightarrow MU hoch \Rightarrow Zahlungsbereitschaft hoch
 Höhere Menge \Rightarrow Geringere MU \Rightarrow Geringere ZB
Gesetz der Nachfrage: Sofern alle anderen Faktoren unverändert bleiben (ceteris paribus), führt ein steigender Preis zu einem Rückgang der nachgefragten Menge.

PREISELASTIZITÄT

KREUZPREISELASTIZITÄT

Zum Video

$$\varepsilon_{x_1, p_2} = x_1' \cdot \frac{p_2}{x_1}$$

Interpretationen:
 $\varepsilon < 0$: Komplementäre Güter (Autos & Reifen)
 $\varepsilon = 0$: Unabhängige Güter (Brot & Schuhe)
 $\varepsilon > 0$: Substitutive Güter (Butter & Margarine)
Antwort:
 Eine Preiserhöhung von Gut 2 um 1 %, verändert die nachgefragte Menge von Gut 1 um __ %.